

Endgültig: Aus Liebfrauen wird Altenheim

GOCH (tc) Ob die Entscheidung im Kirchenvorstand einstimmig oder „nur“ mehrheitlich war, erfuhr die RP nicht – fest steht aber: Besagter (neuer) Kirchenvorstand hat beschlossen, dass aus der Liebfrauenkirche ein Altenheim wird. Das war dann hinter verschlossenen Türen die endgültige (Vor-)Entscheidung für das Gespräch zwischen Vertretern des Münsteraner Generalvikariates, Kirchengemeinde und Stadt Goch. Ohnehin hatte es ja lange gedauert, bis dieser Termin zustande

kam. Nachdem die Bistumsleitung in Münster den in Sachen Folgenutzung extra angereisten Gocher Bürgermeister Karl-Heinz Otto brüskiert hatte (man hatte, sprich, nahm sich nämlich keine Zeit für den Ersten Bürger vom fernen Niederrhein), sollte es noch sehr, sehr lange dauern, bis dieses Gespräch dann doch noch zustande kam. Alles war ohnehin längst Makulatur. Da passte es ins Bild, dass genau gestern die Orgel schon demontiert wurde. Bereits am frühen Morgen



Der **Kran** für die Demontage. FOTO: PRIVAT

parkte ein großer Lieferwagen vor den weit geöffneten Türen des Kirchengebäudes. Bis zur letzten Sekunde hatte der Kirchenvorstand geheim gehalten, dass das Instrument an die Gemeinde St. Maria Heimsuchung in Herten verkauft worden war – „zu einem angemessenen Preis“, hieß es. Die Orgel war erst 1997 mit Hilfe vieler Gocher angeschafft worden. Doch künftig erklingt sie ausgerechnet in einer Kirche, die nach teurem Umbau wieder eröffnet wird...